

STANDORT

Schalenstein

Begehung : 1987 im Historischen Museum Bern

Gemeinde : Haut-Vully (Mur)**Nummer** : 1787.01**Kanton** : FR**Fundort** : Guévaux (Pfahlbaustation) [siehe Bemerkungen]**Standort** : im Historischen Museum Bern**Karte** : LK 1165 **Koordinaten** : 571.300|198.700|430**LAGE****topographische Lage** : am See**Beziehung zur Umgebung** : bei einem Fundort prähistorischer Gegenstände oder bei prähistorischer Siedlung;**GEOLOGIE****Gestein** : Kalkstein**Art** :**Länge** : 27 cm **Breite** : 20 cm**TYPOLOGIE****isolierte Schalen** : vereinzelt Schalen;**SCHALEN****kreisrunde Schalen** : 2**Durchmesser** : 5 cm und 8 cm**konische Formen** : 2

Der einseitig gerundete Stein, weist auf der gewölbten Seite zwei sich berührende konische Schalen auf: auf der Rückseite ist der Stein völlig eben mit rauher Oberfläche wie ein Furchenstein (Algenfrass ?).

**Bewertung** : 5 - sicher künstlich gemacht;**Datierung** : Typ B1b/D1b; prähistorisch; [siehe Bemerkungen]**Bibliographie** : Briefliche Mitteilung von Dr.Karl Zimmermann, Bernisches Historisches Museum, 9.3.1987; Schwab H. 1971. Jungsteinzeitliche Fundstellen im Kanton Freiburg. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz 16, 30;**Bemerkungen** : Der Stein, der unter der Nummer 18773 im Bernischen Historischen Museum liegt, ist durch das Museum im 19.Jh. angekauft worden.

Nach Schwab 1971, 30, Anm.26 hat Guévaux nur steinzeitliche Funde geliefert. Die bronzezeitlichen Funde, die mit Guévaux bezeichnet sind, stammen von der bronzezeitlichen Siedlung «Les Ferrages» bei Vallamand (VD); sie wurden als Funde von Guévaux verkauft, weil der Handel mit Pfahlbaufunden im Kanton Waadt früher verboten wurde als im Kanton Freiburg.

Deutung : Der Stein könnte eine Funktion als Mörser oder Amboss gehabt haben. Denkbar ist auch eine wiederholte Verwendung als Drehpunkt eines Türpfostens.

